

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Christoph Gensch (CDU)
– Drucksache 17/1500 –

Personalsituation der Polizeiinspektion Zweibrücken 1

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/1500** – vom 6. November 2016 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Stellen sind nach Stellenplan für die Polizeiinspektion (PI) Zweibrücken vorgesehen? Wie gliedern sich diese Stellen auf die Teilbereiche der Polizeiinspektion Zweibrücken auf (bitte auch auf Vollzeitstellen umgerechnet auflisten)?
2. Wie hat sich die personelle Situation der Polizeiinspektion Zweibrücken in den Jahren 2012 bis 2016 entwickelt (bitte auch auf Vollzeitstellen umgerechnet auflisten)?
3. Wie hoch ist momentan die Anzahl der tatsächlich dienstausübenden Beamtinnen und Beamten?
4. Wie viele der Beamtinnen und Beamte sind nur eingeschränkt dienstfähig (ohne Mutterschutz, Erziehungsurlaub, längerfristig Erkrankte oder Abordnungen)?
5. Wie viele längerfristig Erkrankte (länger als sechs Monate erkrankt) sind auf der PI Zweibrücken beschäftigt? Wird der Ausfall kompensiert bzw. wie wird der Ausfall kompensiert?
6. Wie hoch ist die Anzahl der Überstunden der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der PI Zweibrücken (Stand Oktober 2016)?
7. Wie hat sich die Zahl der Überstunden der Beamtinnen und Beamten von 2012 bis 2016 entwickelt (Angaben aller Arbeitszeitkonten inkl. Langzeitkonto)?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. November 2016 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 3:

Die fünf Polizeipräsidien sowie die Zentralstelle für Polizeitechnik sind im Landeshaushalt dem Kapitel 03 10 zugeordnet. Dabei erfolgt im Stellenplan keine Differenzierung nach den Polizeibehörden und -einrichtungen. Maßgeblich für das Polizeipräsidium Westpfalz ist der jeweilige Stellenplan zum Kassenanschlag eines Haushaltsjahres. Seitens des Ministeriums des Innern und für Sport erfolgt keine weitere Differenzierung nach den zugehörigen Polizeidienststellen.

Das dem Polizeipräsidium Westpfalz zugewiesene Personal wird in eigener Zuständigkeit nach den Leitlinien der Arbeitsgruppe „Personalzumessung“ verteilt.

Die personelle Besetzung der Polizeiinspektion Zweibrücken wird durch das Polizeipräsidium Westpfalz zum Stichtag 1. November 2016 wie folgt angegeben:

Bereich	Soll-/Orientierungsstärke	Ist-Stärke		Verfügungsstärke	
	VZÄ*)	Personen	VZÄ*)	Personen	VZÄ*)
Schutzpolizei	54,25	59	55,75	55	53,25
– davon Wechselschichtdienst	-/-	47	43,75	43	41,25
Kriminalpolizei	4,42	5	5	5	5

*) VZÄ = Vollzeitäquivalente.

Bei der Soll-/Orientierungsstärke erfolgt keine Untergliederung in Teilbereiche.

b. w.

Zu Frage 2:

Nach Mitteilung des Polizeipräsidiums Westpfalz hat sich die personelle Situation der Polizeiinspektion Zweibrücken in den Jahren 2012 bis 2016 jeweils zum Stichtag 1. Januar wie folgt entwickelt:

Kalenderjahr	Ist-Stärke zu Beginn eines Kalenderjahres	
	Personen	VZÄ
2012	74	69,725
2013	71	67,213
2014	68	65,600
2015	67	62,875
2016	68	63,975
1. November 2016	64	60,750

Zu Frage 4:

Das Polizeipräsidium Westpfalz gibt an, dass bei der Polizeiinspektion Zweibrücken zum Stichtag 1. November 2016 insgesamt 25 Beamtinnen und Beamte eingeschränkt dienstfähig sind. Ein Teil dieser Beamtinnen und Beamten kann jedoch trotz ihrer Einschränkungen die ihnen übertragenen Funktionen vollumfänglich ausfüllen.

Zu Frage 5:

Nach Angaben des Polizeipräsidiums Westpfalz sind bei der Polizeiinspektion Zweibrücken zum Stichtag 1. November 2016 insgesamt zwei Beamte länger als sechs Monate erkrankt. Der Ausfall wird durch Rotationskräfte und/oder Umsetzungen aus dem Bereich der Polizeidirektion Pirmasens kompensiert.

Zu den Fragen 6 und 7:

Der derzeitige Stand der Mehrarbeitsstunden und seine Entwicklung wird durch das Polizeipräsidium Westpfalz jeweils zum Stichtag 1. Januar wie folgt angegeben:

Kalenderjahr	Mehrarbeitsstunden zu Beginn des Kalenderjahres
2012	23 911
2013	22 177
2014	20 323
2015	18 371
2016	16 498
1. November 2016	12 814

Roger Lewentz
Staatsminister